

Briefes wohl so zurechtlegen dürfen: Der tristis eventus, welcher Burchard betroffen hatte, war der Tod seines Sohnes, zu dessen Seelenheil er seinen Bruder, den Erzbischof, gebeten hatte Todtenmessen zu halten.

Mit dem Brief sendet der Erzbischof eine Copie des Textes der Bleitafel, welcher in der Krypte von St. Paulin gefunden wurde<sup>1</sup>, eben den, welcher vor und mit diesem Brief in der Hs. abgeschrieben ist, da der Bruder von der Auffindung der Trierer Märtyrer gehört und um Mittheilungen darüber gebeten hatte. Daraus ergibt sich, dass der Brief kurz nach diesem Ereignis, jedenfalls noch im Jahre 1072 geschrieben ist. Der Brief lautet:

U. Dei gratia Trevirorum archiepiscopus fratri B. dilectionem cum omni bono. Cum propter karitatem tuam tristem eventum tuum etiam nos ipsi graviter feramus, propter eandem tamen, quam ipse dicis causam, voluntatem scilicet divinam, tristitię nostrę solacium abnegare non debemus. Modeste ergo ferre debemus quicquid molestię nobis a iusto deo irrogatur, ne immoderate dolendo culpam nostram non recognoscere et illius iusticiam accusare videamur. Quod autem nos animę nepotis nostri recordari obsecras, etiam si ammoniti non fuisset, illud minime negligeremus. Quod vero de sanctorum inventione quęris, criptam illam, in qua beati Paulini sepulchrum apparebat, ad meliorandum dirui et in ea fodi permisimus, ubi sub altari uno plumbeam tabulam et in ea litteras invenimus<sup>2</sup>, quarum exemplar tibi transmisimus<sup>3</sup>. Venies autem ad nos quantocius poteris, ubi de omnibus quę volueris nos plenius alloqui poteris. Vale.

#### 4. Ein Brief Papst Innocenz' II.

In der schönen Hs. der Bibl. Ambrosiana in Mailand Q. 54 sup., welche vornehmlich Briefe des Bruno von Segni im 12. Jahrhundert enthält, ist auf der Innenseite des Vorderdeckels ein Pergamentblatt aufgeklebt, auf welches von einer Hand des 12. Jahrhunderts in Urkundenschrift ein Brief Innocenz' II. geschrieben ist. In den drei oberen Zeilen sind einige Worte durch ein grosses Loch im Pergament zerstört, und die Endworte der vier oberen Zeilen sind mit Leder verklebt.

---

1) Wie die Hist. mart., SS. VIII, 222 meldet, waren von der Inschrift sofort zahlreiche Abschriften gemacht. 2) Aber der Erzbischof war selbst bei der Auffindung nicht zugegen, wie aus der Hist. mart. Trev., SS. VIII, 221 f. erhellt. 3) Hiernach sollte es scheinen, als sei von Trier aus als Text der Bleitafel nicht nur das, was bisher als solcher gedruckt war, sondern auch der von Lambert ausgeschriebene, der in der Palatin-Hs. vorhergeht, versandt worden.